

Positionspapier zum Lehrplan 21

Zielsetzung

- Informatik und ICT müssen im Lehrplan 21 berücksichtigt werden. Insbesondere sind grundlegende Konzepte in Informatik zu vermitteln analog wie in Physik, Chemie und Biologie.
- Unterstützung des Positionspapiers durch den Vorstand von ICTswitzerland und Verbreitung.

Zielgruppen

- Bildungspolitikern und -politiker, Bildungsbehörden, Bildungsinstitutionen, Schulleitungen, Informatiklehrkräfte und deren Verbände, Medien.

Wir leben in einer Informationsgesellschaft

Das Berufs-, Gesellschafts- und Privatleben des 21. Jahrhunderts ist geprägt von Informations- und Kommunikationstechnologie (ICT). Waren es anfänglich nur die sichtbaren und stationären Computer, so ist ICT heute auch in Form von mobilen Geräten (Mobiltelefone etc.) und eingebetteten Systemen (in Autos, Gebäuden und Maschinen) allgegenwärtig und vernetzt. Es existiert kaum ein Bereich der heutigen Lebenswelt, der nicht durch ICT beeinflusst wird.

Die obligatorische Schule soll auf das Leben in der Informationsgesellschaft vorbereiten

Es gehört zum Auftrag der obligatorischen Schule, Schülerinnen und Schüler auf das Leben in der Informationsgesellschaft vorzubereiten. Dazu gehört gemäss HarmOS-Konkordat auch „*eine Grundbildung, welche zur Anwendung von grundlegenden mathematischen Konzepten und Verfahren sowie zu Einsichten in naturwissenschaftliche und technische Zusammenhänge befähigt.*“ (EDK 2007). Um die heutige Informationsgesellschaft zu verstehen und sich kompetent in ihr bewegen zu können, ist auch ein Verständnis grundlegender Konzepte und Verfahren der Informatik notwendig – genau so wie für das Verständnis der natürlichen Umwelt grundlegende Konzepte in Physik, Chemie und Biologie erforderlich sind.

Informatik ist nicht IT-Anwendungswissen (ICT)

Bei den angesprochenen Konzepten und Verfahren der Informatik handelt es sich keineswegs um Anwendungswissen (Bedienung von Geräten und Programmen), sondern um langlebiges Wissen in Form von fundamentalen Ideen der Wissenschaftsdisziplin Informatik, die über einen längeren Zeitraum breit nutzbar sind und sich in einfacher Form auch bereits in der Primarschule vermitteln lassen.

Konsequenzen für den Lehrplan 21: Informatik neben Physik, Chemie und Biologie

Derzeit wird im Auftrag der Deutschschweizer Bildungsdirektionen unter dem Namen Lehrplan 21 ein sprachregionaler Lehrplan für die gesamte obligatorische Schulzeit erarbeitet. Für die Sekundarstufe I ist ein Fachbereich Natur und Technik „*mit Physik, Chemie, Biologie*“ (D-EDK 2010) vorgesehen, Informatik wird jedoch nirgends erwähnt (siehe Abb. 1). Wenn in einem Lehrplan im 21. Jahrhundert Physik, Chemie, Biologie erwähnt werden, so darf Informatik nicht fehlen:

Im Lehrplan 21 müssen neben Konzepten und Verfahren der Physik, Chemie und Biologie auch solche der Informatik zu finden sein.

Dies bedeutet konkret, dass der Begriff Informatik in den Fachbereichsübersichten erwähnt werden muss, bei der Erarbeitung des Lehrplans Informatik-Didaktik-Spezialisten beigezogen und schliesslich entsprechende Kompetenzen beschrieben werden müssen.

Um der Bedeutung der Informationsgesellschaft gerecht zu werden, muss im Lehrplan 21 auch darauf geachtet werden, dass das derzeit als überfachlich und ohne eigenes Zeitgefäss definierte Thema „*ICT und Medien*“ auf geeignete Art und Weise mit der nötigen **Verbindlichkeit** versehen wird.

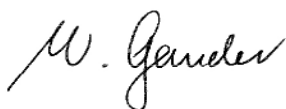
HarmoS-Bildungsbereiche	Fachbereiche Lehrplan										
	1. Zyklus			2. Zyklus			3. Zyklus				
	K1	K2	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Sprachen	Schulsprache (Deutsch)										
	1. Fremdsprache (F oder E)										
	2. Fremdsprache (F oder E)										
Mathematik u. Naturwissenschaften	Mathematik										
Sozial- und Geisteswissenschaften	Natur und Technik (mit Physik, Chemie, Biologie)										
	Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (mit Hauswirtschaft)										
	Räume, Zeiten, Gesellschaften (mit Geografie, Geschichte)										
Musik, Kunst und Gestaltung	Ethik, Religionen, Gemeinschaft (mit Lebenskunde)										
	Bildnerisches Gestalten										
	Gestalten Textiles und technisches Gestalten										
Bewegung und Gesundheit	Musik										
	Bewegung und Sport										
Zusätzliche kantonale Bildungsangebote											
Überfachliche Kompetenzen Personale, soziale und methodische Kompetenzen											
Überfachliche Themen											

Abbildung 1: Geplante Fachbereiche des Lehrplans 21 (D-EDK 2007, S. 17)

Quellen:

- EDK (2007) **HarmOS-Konkordat**, <http://tinyurl.com/harmos>
- D-EDK (2010) **Grundlagen für den Lehrplan 21**, <http://tinyurl.com/lehrplan21>

Für die Kommission Bildung von ICTswitzerland
Der Präsident:



Prof. Dr. Walter Gander
21. Juli 2010